

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

ein mit dem die Schweiz jetzt leider verlassenden Dr. Gustav Renker den Schweizerischen Brucknerbund überhaupt gegründet hat.

Eine Freude besonderer Art bereitete es dem Schweizerischen Brucknerbund, in seiner letzten Versammlung drei ihm nahestehenden und um Anton Bruckners Werk hochverdienten Männern die Ehrenmitgliedschaft zu verleihen: Romain Rolland, August Stradal und Max Auer.

Der Vorstand des Bundes setzt sich zusammen aus: Wilhelm Thormann, Fürsprecher, Bern (Präsident); Prof. Dr. Ernst Kurth (Sekretär); Elisabeth Mathys, Bern (Aktuarin); Dr. Rudolf Witschi, Sekundarlehrer, Münsingen (Kassier); Dr. Gustav Renker, Redakteur, Bern (Beisitzer); Ernst Schweingruber, Schulgesanglehrer und Chordirigent, Bern (Beisitzer). R. W.

* * *

Die Schriftleitung fügt diesem Sektionsbericht noch eine Nachricht aus Langnau über eine Wiederholung der Aufführung der F-Moll-Messe durch den Lehrergesangsverein Konolfingen bei:

„Als sich der Lehrergesangsverein des Amtes Konolfingen, noch ganz unter dem Eindruck seines Münsinger Konzertes stehend, entschloß, Anton Bruckners Große Messe in D moll in Langnau zu wiederholen, wurden aus der Mitte der Sänger genug Stimmen laut, die zweifelten, ob jene Begeisterung und restlose Hingabe, die damals den kleinen Chor über das gewaltige Werk triumphieren ließen, wiederum hervorzubringen vermöchten. Und nichts beweist die Urkraft der Brucknerischen Tonwelt besser als die Tatsache, daß außerhalb jeglicher Konzertsaison und im Bewußtsein bedeutender Opfer eine Neuaufführung zustande kam, deren Erlebnisstärke und Geschlossenheit dem Dezemberkonzert nichts schuldig blieb, ja die in technischen Einzelheiten über sie noch herauswuchs.

Das Wagnis gelang; die Scharen, die am Nachmittag und am Abend aus dem halben Emmental herbeigeströmt waren, standen sichtlich unter dem Eindruck, den eine überaus mächtige, bisher unbekannte Welt den staunenden Sinnen offenbaren muß. Es war ein Pfingstbrausen in einer Sprache, die man triumphaler sich nicht denken kann. Wiederum wurde unter Ernst Schweingrubers Leitung der unendliche Wellenatm dieser Musik, ihre hochfeierliche Klangpracht, ihr geheimnisreiches Hell-dunkel überaus prächtig herausgehoben; ganz wundervoll spielte das anscheinend so gar nicht wintermüde Berner Stadtorchester; es brachte auch die leidenschaftliche Hymnik des 6. Adagios, das der Messe vorangestellt war, zu besonders ergreifendem Erklängen. Von den Solisten — es waren wiederum die der Münsinger Aufführung — seien die Männerstimmen hervorgehoben; Ernest Bauers mächtiges Organ vermochte die Weihe des Benediktus und das Mysterium der Inkarnation gleichermaßen zu durchleuchten; der Baß Ernst Schläflis wirkte überaus groß in der Gewalt der Kyriebitte und im Passionsschmerz.

Der Lehrergesangsverein des Amtes Konolfingen will dem Volke nahe stehen; darin finden sich Verein und Leitung in selten idealem Einvernehmen. Die Langnauer Aufführung ist wiederum ein Zeugnis von jener kulturellen Mission, die von jeher der Sängerschar oberstes Gesetz gewesen ist.“

Ortsgruppe München

Am 16. Mai fand im kleinen Saale des „Odeon“ zu München eine Versammlung zur Gründung einer Ortsgruppe München der I. B. G. statt. Geh. Rat Dr. Siegmund von Hausegger, Präsident der Staatlichen Akademie der Tonkunst, begrüßte die Erschienenen, unter denen sich die Vorstände der größten musikalischen Ver-